



2. Insekten-Stammtisch

02.12.2025 | Dummerstorf

10.12.2025

Insekten rücken für die Fütterung, aber auch für die menschliche Ernährung zunehmend in den Fokus, nicht nur als alternative Eiweißquelle, sondern zunehmend als sogenanntes „functional food bzw. feed“. Seit einigen Jahren hat in Deutschland diese Art der Wertschöpfung in Form von Insektenmast und -verarbeitung an Fahrt aufgenommen. Erste Unternehmen produzieren bereits oder sind im Anlagenbau tätig. Weltweit werden hohe Wachstumsraten prognostiziert. Die rechtliche Einordnung von Insekten als Futtermittel wurde in den letzten Jahren auf EU-Ebene neu aufgenommen und angepasst. So kann seit 2017 Verarbeitetes Tierisches Protein (VTP) aus Nutzinsekten in der Aquakultur im Rahmen der (EU) Nr. 2017/893 eingesetzt werden. Im August 2021 haben Insekten durch die Ergänzung (EU) Nr. 2021/1372 der Verordnung (EU) Nr. 999/2011 ihren Weg in die Schweine- und Geflügelernährung gefunden. Damit kann in der landwirtschaftlichen Praxis Insektenprotein als Futtermittel genutzt und als mögliche Alternative für pflanzliche und tierische Proteine (Sojaprotein, Fischmehl) angesehen werden. Für die Humanernährung sind Insekten im Rahmen des Novel-Food-Acts (EU) Nr. 2021/882 aufgenommen worden. Vor allem hinsichtlich der Fütterung sind durch das Futtermittelrecht strenge Vorgaben einzuhalten, die eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft erschweren. Genug Stoff also für einen weiteren Insekten-Stammtisch, der auch dieses Mal auf hohes Interesse stieß.

Das vom FBN Dummerstorf, der LFA MV und der Eiweißstrategie MV gemeinsam veranstaltete Format richtet sich sowohl an interessierte Landwirte, Berater und Verarbeiter als auch an Genehmigungsbehörden. Noch sind eine Menge Fragen offen, denn diese Art der Futter- bzw. Rohstoffproduktion ist in Europa noch sehr jung.

Bereits zu Beginn des Jahres 2025 wurde zum ersten Insekten-Stammtisch eingeladen. Die Reihe wurde nun fortgeführt, was auch durch das Landwirtschaftsministerium in MV begrüßt wird. Dieses Veranstaltungsformat mit einer Kombination an Vorträgen aus Forschung, Praxis und Wirtschaft sowie einer anschließenden Diskussionsrunde sind ein großer Vorteil im Wissenstransfer. Zu Gast war u.a. das junge und innovative Unternehmen „ENTAVA GmbH“ von Frau Schnepel, das durch Minister Dr. Backhaus bereits zum Spatenstich und zur Eröffnung der neuen Produktionshallen in Roggentin besucht wurde.

Kontakt

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Tierproduktion
Dipl.-Ing. Andreas Steffen
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
Telefon: 0385 588 60313
Fax: 0385 588 60311
a.steffen@lfa.mvnet.de

Gefördert durch



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Beim ersten Stammtisch lag der Fokus auf baulichen Lösungen für landwirtschaftliche Betriebe, z.B. der Produktion von Insektenlarven in einem ehemaligen Schweinestall, sowie dem möglichen Einsatz in der Geflügel- und Schweinefütterung. Der zweite Stammtisch widmete sich den Insekten als Nutztier.

Die Haltung von Nutzinsekten ist noch ein relativ neues Feld. Daher ist es wichtig, frühzeitig Kenntnisse zu Erzeugung, Hygiene und Tierwohl zu gewinnen und offene Fragen z.B. bezüglich der Emissionen zu klären. Denn nur so können alternative Betriebszweige und zusätzliche Einkommensquellen in der Landwirtschaft geschaffen werden.

Neben einem Vortrag zu Erzeugung, Hygiene und Tierwohl in der Nutzinsektenzucht von Dr. Nils Grabowski (Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover) befasste sich ein weiterer mit der Ermittlung der Heizleistung und der gasförmigen Emissionen bei der Mast der Schwarzen Soldatenfliege (Michael Kropsch, HBLFA Raumberg-Gumpenstein). Herr Dr. Grabowski erläuterte die Vielzahl an Insektenarten, die alle ihre eigenen Ansprüche an die Haltung haben. Zudem machte er deutlich, dass die in der EU zur Fütterung und für die menschliche Ernährung zugelassenen Insekten strengen rechtlichen Regelungen unterliegen. Das bringt eine Reihe von weiteren gesetzlichen Vorgaben mit sich, was den Umgang mit ihnen und die Haltungsbedingungen betrifft. Auch wenn vieles erst erforscht wird, beinhaltete der Vortrag mit einem Ausflug in die Anatomie und das Verdauungssystem vieles, was für die meisten neu war. Darüber hinaus ging es um Fragen der Haltung, Verarbeitung, der Tötung, des Schmerzempfindens und um mögliche Krankheiten und Schädlinge.

Die Präsentation von Herrn Kropsch beleuchtete die Energiebilanz der Insektenmast. Während die Larven im Frühstadium Wärmebedarf haben, erzeugen sie später selbst Wärme. Um kosteneffizient zu produzieren, spielt hier natürlich eine ausgewogene Energiebilanz eine große Rolle. Für eine Einordnung der Emissionen sind Messungen notwendig. Hierbei erläuterte Herr Kropsch Möglichkeiten und Faktoren wie Larvenbesatzdichte oder das Substrat, die die Ergebnisse beeinflussen.

Den Abschluss bildete Frau Rajana Schnepel. Sie ist Geschäftsführerin der „ENTAVA GmbH“, die ihren Sitz in Roggentin vor den Toren Rostocks hat. In ihrer Präsentation stellte sie ihr Unternehmen vor, welches seit 2020 Mehlwürmer produziert und zu verschiedenen Produkten verarbeitet. Aktuell steht die Vermarktung im Wildtierbereich im Fokus.

In der sich anschließenden Diskussion gab zunächst Felix Stein von der Firma FarmInsect GmbH einen Einblick in die Vermarktungswege und -strukturen in Deutschland sowie in mögliche Kooperationen, sowohl für Landwirte als auch für Futtermittelhersteller. Zudem zeigte Falk Herold (RogPro GmbH) den Teilnehmenden, welche technischen Lösungen seit dem letzten Insekten-Stammtisch in seine Produktion eingezogen sind und welche Herausforderungen weiterhin bestehen.

Begleitet wurde der zweite Stammtisch durch eine kleine Ausstellung lebender Nutzinsekten (Mehlwürmer, Riesenmehlwürmer, Grillen), die auf großes Interesse stieß.



Foto: A. Steffen, Eiweißstrategie MV